

II-1443 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

15.5.1968

725/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Mondl, Pfeifer und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen,
betreffend Einstellung von Nebenbahnen.

-.-.-.-

Das Problem der Einstellung von Nebenbahnen hat den Nationalrat bereits mehrfach beschäftigt. Dabei haben die sozialistischen Abgeordneten immer wieder darauf hingewiesen, daß diese Frage nicht nur vom rein betriebswirtschaftlichen, sondern auch von einem gesamtwirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkt gesehen werden muß.

Die unterzeichneten Abgeordneten haben kürzlich ein Schreiben aller Gemeinderäte der Gemeinde Niederabsdorf erhalten, in welchem gegen die Einstellung der Bahnlinie Drösing-Zistersdorf protestiert und unter anderem folgendes ausgeführt wird:

"Wir sind der Meinung, daß auf Grund der wirtschaftlichen Struktur unseres Gebietes, auf Grund der Verteilung der Arbeitsplätze und der schulischen Gegenbeziehungen und auf Grund der Frequenz der hauptsächlich von Berufsfahrern und Schülern benützten Züge eine Einstellung des Zugsverkehrs auf dieser Strecke nicht zu verantworten ist. Ist es auf dem Gütersektor vor allem die Landwirtschaft, welche durch ihre Genossenschaften und Gutsbetriebe die Bahn frequentiert, so sind es auf dem Personenzugssektor die Pendler, welche vielfach drei bis vier Stunden täglich zwischen Wohnort und Arbeitsplatz unterwegs sind, sowie die Schüler, welche aus allen Bevölkerungskreisen kommen und die Bahnlinie sehr stark frequentieren. Sie werden Züge mit über 200 Reisenden geführt, und wir sind überzeugt, daß im Ernstfall die erforderliche Anzahl von Autobussen nicht zur Verfügung stehen wird, um diese Reisenden zu befördern. Darüber hinaus muß festgestellt werden, daß auch die zur Verkehrsabwicklung in Betracht kommenden Straßen sehr eng und kaum geeignet sind.

Wir sind der Meinung, daß die Auflassung von Nebenbahnen zwar gewisse Einsparungen bringen würde, daß aber die effektive Einsparung

725/J

- 2 -

in keinen Einklang zu bringen ist mit den Folgen, welche die Bevölkerung des betroffenen Gebietes als wesentliche Verschlechterung ihrer Lebensbedingungen zu tragen hätte. Vor allem aber ist daran zu denken, daß die Bahn öffentlichen Interessen dient und zu dieser Öffentlichkeit auch die Menschen in jenen Gebieten gehören, welche auf Grund ihrer geographischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten ohnehin schwer im Nachteil sind. Aus diesem Grunde glauben wir, daß von einer rein kaufmännischen Betrachtung des Problems Abstand genommen werden müßte."

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen die nachstehenden

Anfragen:

- 1.) Sind Sie bereit, bei der Entscheidung über die Einstellung von Nebenbahnen auch soziale und gesamtwirtschaftliche Gesichtspunkte zu berücksichtigen?
- 2.) Ist an eine Einstellung der Bahnlinie Drösing sowieso gedacht?
- 3.) Welche Stellungnahme beziehen Sie zu den im vorstehenden Schreiben zitierten Argumenten?

-.-.-.-.-